



Jahresbericht des Landessprecher*innenrates und der Geschäftsstelle der NAJU Hessen für das Jahr 2017

Vorwort

Liebe NAJU-Aktive,

seit der letzten Vollversammlung im November 2016 ist eine Menge passiert. Auf den folgenden Seiten möchten wir euch eine Übersicht darüber geben und euch von A bis Z alles berichten.

Als Landesvorstand und Geschäftsstelle möchten wir uns bereits an dieser Stelle bei euch für das letzte Jahr bedanken. Wir haben uns sehr gefreut, viele von euch im Jahresverlauf bei den verschiedensten Gelegenheiten zu treffen und mit euch zu arbeiten. Behaltet beim Lesen des Jahresberichts ruhig im Hinterkopf, dass so gut wie alles von dem nicht ohne euch und die rund 8000 NAJU-Mitglieder in ganz Hessen, und zum Teil auch außerhalb, nicht möglich gewesen wäre.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	1
Jahresthema: Klimawandel – Verstehen und Handeln.....	2
Kinderbereich	2
Jugendbereich.....	3
Wildlife-Bereich.....	4
Fortbildungsbereich	5
Team	7
Landessprecher*innenrat und Vorstand	7
Landesgeschäftsstelle	8
Projektarbeit.....	9
AK Technik	9
AK Öffentlichkeitsarbeit	9
Nachwort.....	10



Jahresthema: Klimawandel – Verstehen und Handeln

Der Klimawandel ist seit über 20 Jahren ein der Öffentlichkeit sehr bekanntes Problem. Wir als Naturschutzjugend Hessen haben uns für 2016 und 2017 das Ziel gesetzt, die globalen Zusammenhänge und Auswirkungen des Klimawandels als Jahresthema zu behandeln.

Besonders wollten wir auf den Klimawandel als Ursache von Flucht aufmerksam machen, weil der Klimawandel immer mehr Menschen aus ihrer Heimat vertreibt und nach wie vor international nicht als Fluchtursache anerkannt wird.

Am 5. November wurden in der Wiebadener Innenstadt mehrere Aktionen zu dem Thema im Rahmen des Highlifes (siehe Jugendbereich) durchgeführt. An einem Infostand wurden Passanten über das Thema informiert und ein Theaterstück aufgeführt, welches vom Klimawandel betroffene Länder versinnbildlichte. Zuvor traf sich die NAJU im Hessischen Umweltministerium mit Dr. Hey, dem Abteilungsleiter der Abteilung IV für Klimaschutz, nachhaltige Stadtentwicklung und biologische Vielfalt, um über das Thema Klimawandel, Klimaflucht und den hessischen Klimaschutzplan 2025 zu diskutieren.

Mit dem Highlife 2017 starteten wir unser neues Jahresthema „Boden“, welches uns das Jahr 2018, bis zum Highlife 2018, beschäftigen wird.

Kinderbereich

Einleitung

Auch in diesem Jahr konnten wir viele Kinder im Alter von 8 – 12 Jahren für tolle Freizeiten mit der NAJU begeistern. Auf insgesamt vier Fahrten verschiedenster Art lernten alle Kinder die Natur und die NAJU näher kennen und häufig auch lieben.

Biobauernhof

Am 5. Mai begann für 22 Kinder ein spannendes Wochenende auf einem Biobauernhof. An diesem Wochenende entdecken die Teilnehmer*innen die Herkunft unsere Lebensmittel und lernten mehr über das Leben und die Arbeit auf einem Bauernhof kennen. Auch in diesem Jahr war der Besuch auf dem Bauernhof ein voller Erfolg für alle.

Familienfreizeit

Vom 16. bis 18. Juni reisten sechs Familien nach Rodenbach in das Naturfreundehaus, um ein NAJU-Wochenende miteinander zu verbringen. Bei Spielen, Ausflügen in den Wald und Lagerfeuer verbrachten die Familien eine Freizeit, bei der alle Altersstufen an die Natur und insbesondere an die NAJU herangeführt wurden. Auch im Nachhinein gibt es ein positives Feedback über die Unterkunft, die jedoch etwas teuer ist. Trotzdem eine sehr gelungene Freizeit, welche schon Anfang des Jahres komplett ausgebucht war.



Naturvölkercamp

Obwohl die Freizeit komplett ausgebucht war, fiel diese leider aus, aufgrund von Krankheit im Team und des Termins Anfang der Sommerferien, an dem es Schwierigkeiten gab Teamer*innen zu finden. In Zukunft soll ein anderer Termin diese Schwierigkeiten beheben zum Beispiel gegen Ende der Sommerferien, da es sich prinzipiell um ein sehr gelungenes Freizeitkonzept handelt.

Mädchen erleben Natur

Dieses Jahr fuhren 22 Teilnehmerinnen vom 7. bis 11. August auf die Freizeit „Mädchen erleben Natur“. Alle Kinder konnten heil und begeistert wieder von ihren Eltern abgeholt werden, obwohl es am Ende der Freizeit regnete. Auch das Team war sehr zufrieden mit dem Ergebnis.

Jugendbereich

Einleitung

Auch in diesem Jahr gab es wieder viele tolle Freizeiten, die mit Jugendlichen im Alter von 12 – 16 Jahren durchgeführt wurden. Auf insgesamt fünf Freizeiten wurde den Jugendlichen das Jahresthema und die Natur wieder ein Stückchen näher gebracht.

Highlife 2017

„Der Boden auf dem wir Leben“ war unser Motto für das Highlife 2017. 39 Teilnehmer*innen fanden sich in Stangenrod bei Grünberg ein, um ihr Wissen zum zunächst unscheinbaren Thema „Boden“ zu vertiefen. Anstelle der typischen Straßenaktion der letzten Jahre, beschäftigten wir uns dieses Wochenende in verschiedenen Workshops mit nachhaltiger Bodennutzung, Bodenentstehung, Bodenverunreinigung, spannenden Vorträgen, Diskussionsrunden mit Vertretern des Umweltministeriums und Exkursionen mit Entnahme von Bodenproben. Samstagabend fand unsere alljährliche Vollversammlung statt, in der ein neuer Vorstand gewählt wurde. Ausgestattet mit umfangreichen Wissen über den Boden, konnten wir somit in das Jahr 2018 starten, in dem wir das Thema in viele Freizeiten einbringen möchten.

Ausnahmezustand

Vom 24. bis zum 28. Mai fand unser neues Jugendumweltfestival, der „Ausnahmezustand“, statt. Neben Live-Acts und vielfältigen Workshops gab es für die 55 Teilnehmenden und 22 Teamer eine Menge zu erleben, wie Gruppenaktionen und die Silent-Disco, was den Ausnahmezustand zu einem unvergesslichen Erlebnis für die meisten machte. Auch waren unter den Teilnehmer*innen viele Jugendliche unseres NBI-Projektes, was dabei half, diese weiter in unseren Verband zu integrieren. Das gute Wetter und der nahegelegene See rundeten das Ganze ab und sorgten die ganze Zeit für eine tolle Stimmung.

NAJUtopia

NAJUtopia ist die erste komplette Rollenspielfreizeit der NAJU. Dieses Jahr mit dem Thema „Endzeit“. Die 30 Teilnehmer*innen fuhren vom 10. bis zum 14. Oktober in das Selbstversorgerhaus „Dornburg“ bei Frickhofen im Westen Hessens, um spielerisch die ökologischen, ökonomischen und



sozialen Zusammenhänge einer Umgebung mit stark beschränkten Ressourcen kennen zu lernen und herauszufinden, wie man diesen Lebensraum nachhaltig wiederherstellen könnte. Für Teamer*innen und Teilnehmer*innen ein voller Erfolg und ein tolles Erlebnis.

Mampf

8 Teilnehmende ab 16 Jahren haben sich am Wochenende vom 8. bis 10. September in Bieber-Gemünden getroffen, um sich dem Thema Essen zu widmen. Und zwar nicht nur in einer Hinsicht. Die Teilnehmenden kochten, buken, marinierten, filetierten und was sonst noch zu einer guten Küche dazugehört. Ein Ziel, welches meisterlich erreicht wurde, war nicht nur das Essen an sich, sondern auch die Herausforderung es ohne tierische Produkte, sprich vegan, zu kreieren und zuzubereiten. Die Teilnehmenden bewiesen mit Bravur, dass veganes Essen sehr lecker sein kann. Im Gegensatz zum Jahr davor, stieg auch die Zahl der Teilnehmer*innen.

Ornicamp

Am Wochenende vom 5. bis zum 7. Mai trafen sich sechs Teilnehmende in Bingenheim und wurden an das spannende Thema der Ornithologie herangeführt oder vertieften ihr Wissen. Die Unterkunft wurde in Kooperation mit der ansässigen NABU-Ortsgruppe organisiert. Das Programm bestand aus morgendlichen Vogelwanderungen, dem Beringen von Vögeln und einer Eulenpirsch zusammen mit der NABU-Ortsgruppe. Leider konnten wir trotz umfangreichen Werbemaßnahmen nicht mehr Teilnehmer akquirieren. Die sechs Jugendlichen waren jedoch voll auf begeistert.

Interkulturell Unterwegs

Am 28. April startete unsere neue Freizeit gefördert durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt, mit insgesamt neun Teilnehmern. Durchgeführt wurde diese Freizeit mit dem Projekt „Naturbegegnungen interkulturell“. Unter anderem gab es Workshops zum Austausch über Interkulturalität, interkulturelles Kochen, Kletterpark, Werken und Niedrigseilelemente. Abends spielten alle gemeinsam, saßen am Lagerfeuer und tanzten. Die jungen Geflüchteten hatten viel Spaß an der NAJU Freizeit und haben nun Interesse auch bei anderen NAJU Veranstaltungen teilzunehmen.

Wildlife-Bereich

Einleitung

Im Wildlife Bereich fanden dieses Jahr fünf Freizeiten statt. Im Wildlife Bereich steht besonders das Leben in und mit der Natur im Vordergrund. So sind alle Freizeiten grundsätzlich draußen, um die Natur hautnah erleben zu können, und auch von ihr lernen und in ihr den täglichen Alltag zu meistern. Die meisten Veranstaltungen im Wildlife Bereich sind ab 12 Jahren, die einzige Ausnahme bildet hier die Wildnistour, die aufgrund ihrer höheren körperlichen Ansprüche, ab 14 ausgeschlossen war.



Trekkingtour

Die diesjährige Trekkingtour vom 14. Bis 16. Juni ging mit 16 Teilnehmern in den Pfälzer Wald. Das Wetter war hervorragend und die Teilnehmer konnten Erleben wie es ist, nur mit Rucksack und Zeltplane unterwegs zu sein. Die Trekkingtour eignet sie gut für alle die gerne zur Wildnistour wollen, aber unsicher sind, ob sie es körperlich schaffen und wie es ist, die gesamte Zeit draußen zu sein.

Waldinsel

Die Waldinsel fand dieses Jahr vom 28.08 bis zum 27.08 unter dem Thema „Draussen hausen“ statt. Die neun Teilnehmer übernachteten an diesem Wochenende draußen im Wald, bauten sich ihre eigenen Behausungen, machten Feuer und was unseren kreativen Teamern sonst noch so einfiel.

Wildnistour

Mit 11 Teilnehmer*innen fand die diesjährige Wildnistour vom 24.07-11.08 in Schottland, im Cairngorm Nationalpark statt. Die Anreise erfolgte mit dem Bus mit einer Übernachtung auf der Fähre. Das Gebiet war schön, das Wetter wechselhaft. Abgesehen von einem Teilnehmer, welcher nach der ersten Woche leider aus gesundheitlichen Gründen das Gebiet vorzeitig verlassen musste, verlief die Tour ohne große Komplikationen und die Teilnehmer konnten die unberührte Natur der schottischen Highlands durchqueren und bestaunen.

AK Wildlife

Es fanden dieses Jahr die typischen zwei Treffen statt. Das erste AK-Treffen fand im Frühjahr vom 21.04 bis zum 23.04 in Pfaffenwiesbach statt und war mit acht Teilnehmer*innen besucht. Es wurden hauptsächlich die Freizeiten des kommenden Jahres geplant und ein Schwerpunkt auf die Wasseraufbereitung gesetzt um die neuen Wasserpumpen fachkundig auf der Wildnistour einsetzen zu können. Beim zweiten Treffen vom 06. bis 09.10 in Ober-Ramstadt am Buchenblatt war unter anderem ein Referent zum Thema Feuer anwesend, es wurde sich über essbare Pilze informiert und, wie üblich, über dem Feuer gekocht.

Fortbildungsbereich

Einleitung

Als NAJU Hessen e.V. liegt uns eine Menge daran, unsere Aktiven Teamer*innen mit dem nötigen Know-How für ihre Aufgaben auszustatten und ihre Kompetenzen zu fördern. Dadurch wird es uns möglich auf einem guten Pädagogischen Niveau zu arbeiten und für alle Beteiligten lehrreiche und angenehme Veranstaltungen durchzuführen.



Veranstaltungen

Gruppenleiter*innenlehrgang

Wie in jedem Jahr haben sich einige Jugendliche in unserem Gruppenleiterlehrgang erfolgreich für den Erwerb der JULEICA qualifiziert. An insgesamt drei lehr- und ereignisreichen Wochenenden anstelle wie in den vergangenen Jahren zwei Wochenenden, haben die Jugendlichen alles Wichtige über Gruppendynamische Prozesse und Konfliktschlichtung gelernt. Mit der JULEICA dürfen sie in Zukunft auch als Betreuer der NAJU Hessen e.V. wirken. Auch im nächsten Jahr wird der Gruppenleiterlehrgang angeboten werden. Teilgenommen haben viele Jugendliche der NAJU-Hessen Ebene, aber auch ein paar aus Ortsgruppenebene. Die Teilnehmerzahl schwankte an den Wochenenden zwischen 10 und 15 Teilnehmer*innen.

Gruppenleiter*innenlehrgang für Erwachsene

Auch 2017 führten wir das Projekt Gruppenleiterlehrgang für Erwachsene fort und boten 3 von 5 möglichen Modulen an. Dieses Jahr waren es: Modul 2 „Gestalten von Gruppenstunden“, im Jugendwaldheim Roßberg am 13. Mai mit fünf Teilnehmern. Modul 3 „Recht für Gruppenleiter“ am 11. November mit 6 Teilnehmer im Hofgut Guntershausen. Und Modul 4 „Prävention“ am 28. Oktober mit 8 Teilnehmenden in der NAJU Geschäftsstelle in Wetzlar.

Fortbildung – Gestalten von Gruppenstunden

Am 13. Mai fand die FoBi „Gestalten von Gruppenstunden“ im Jugendwaldheim Roßberg statt. Trotz viel Werbung, war die Freizeit mit fünf Teilnehmern leider nicht gut besucht. Die Fortbildung bestand aus vielen planerischen und praktischen Inhalten und kam bei den Teilnehmenden sehr gut an.

Fortbildung – Prävention sexualisierter Gewalt

Am 28. Oktober startete die FoBi mit 8 Teilnehmenden in Wetzlar, mit der Referentin Frau Loh vom Kinderschutzbund in Wetzlar. Es wurden wichtige Inhalte zur Kinderwohlgefährdung behandelt. Da es ein sehr wichtiges Thema ist muss dies auch in der NAJU-Hessen unbedingt weiter behandelt werden, weshalb diese Fortbildung in den nächsten Jahren noch weiter stattfinden soll.

Fortbildung – Recht für Gruppenleiter

Am 11. November fand die Gruppenleiterfortbildung zum Thema Recht statt. Die 6 Teilnehmer*innen beschäftigten sich an diesem Tag mit Aufsichtspflicht auf Kinder- und Jugendveranstaltungen, mit dem Jugendschutzgesetz und mit dem Sexualstrafrecht. Des Weiteren wurden Bestimmungen zum Datenschutz und zu Versicherungsfragen thematisiert.

Fortbildung – Zusammenwachsen

Am 22. April fand die Fortbildung „Zusammenwachsen“ in Wetzlar statt, die vom NAJU Bundesverband angeboten wurde. Gedacht war die Fortbildung für Ehrenamtliche, die mit Geflüchteten arbeiten oder daran interessiert sind und war mit 20 Teilnehmenden auch sehr gut besucht. Es wurden die theoretischen Hintergründe zur interkulturellen Öffnung, Rassismus und die Chancen und Herausforderungen für das Ehrenamt behandelt.



Team

Wir haben das Jahr 2016 mit dem Weihnachtstreffen in Stangenrod ausklingen lassen. Wir haben uns damit bei all unseren Teamern*innen und Mitarbeiter*innen bedankt und ein schönes gemeinsames Wochenende verbracht. Neben Plätzchen backen gab es auch eine musikalische Abendaktion draußen und jede Menge Zeit und Material sich kreativ und weihnachtlich auszuleben.

Die Teamertour ging 2017 auf den Biolandhof in der Nähe von Bonbaden. Dort wurde sich bereits im Teamerkreis auf das nächste Jahresthema „Boden“ vorbereitet, es gab eine Exkursion auf den Weinberg in Wetzlar, der Aufbau einer Seilrutsche und eine Menge mehr spannende Aktionen rund um die Natur und Pädagogik. Das Wetter war obwohl es erst April war sehr gut und es herrschte gute Stimmung. Viele Teamer schauten nur mal zwischendurch vorbei, weshalb es bei Zeiten nur eine kleine Runde war.

Ende September haben wir das fast vollständig gelaufene NAJU-Jahr reflektiert und die Planung fürs kommende Jahr angetreten. Dabei sind einige Freizeiten gestrichen worden und auch so manche neue ins Programm aufgenommen worden, bei wieder anderen wurde das Konzept überarbeitet. Wir haben auch die beiden neuen Bundesfreiwilligendienstlerinnen in die Gemeinschaft aufgenommen. Natürlich wurde noch über viel mehr gesprochen. Insgesamt war das ein sehr produktives Wochenende.

Landessprecher*innenrat und Vorstand

Anfang des Jahres hat sich der neue Vorstand zur gemeinsamen Klausurtagung in der Geschäftsstelle für ein Wochenende getroffen. Dabei haben sich die, die sich noch nicht kannten, kennengelernt und wurden die Aufgaben besprochen und verteilt. (So ist jeder mit Arbeit nach Hause gegangen). Lydia als neue Landesjugendsprecherin hat den Platz im NABU Hessen Vorstand eingenommen. Dabei bringt sie unsere Anliegen zur Sprache und sorgt für Kontakt/Austausch mit dem NABU. Lydia hält uns natürlich auch immer auf dem Laufendem, was gerade so beim NABU passiert. Anna Zirkel, als die andere neue Landesjugendsprecherin kümmert sich um internes, wie die Kommunikation zwischen Teamern, Geschäftsstelle und Vorstand. Dann begrüßten wir noch Danilo Müller als neuen Kassenwart der NAJU Hessen, welcher sich um die ganzen Finanzen der NAJU Hessen akribisch und vorbildlich kümmert.

Die über das Jahr verteilten fünf LSR Sitzungen bieten alle Teamer*innen und NAJU Aktiven die Möglichkeit sich einzubringen und auf dem Laufenden zu bleiben. Dabei verfolgen wir auch unsere basisdemokratischen Überzeugungen und die meisten Entscheidungen werden als Gruppe getroffen mit ausgiebiger vorheriger Diskussion. Wir konnten uns auch dieses Jahr wieder über großes Engagement von vielen Aktiven freuen.



Landesgeschäftsstelle

Wir blicken auf ein turbulentes, aufregendes und erfolgreiches Jahr 2017 in der Geschäftsstelle zurück.

Personal

Mechthild Sörries hat die Leitung der Geschäftsstelle inne. Sie ist für die Finanzen, das Personal, die Vorstandsarbeit, die Veranstaltungen für Teamende, den Kontakt zum NABU & HJR und die NAJU Gruppen zuständig.

Eine weitere Jugendbildungsreferentenstelle hat Robin Hoffmann inne. Er betreut den Kinder- und Jugendbereich.

Vera Börner, ist aus dem Mutterschaftsurlaub zurückgekehrt und betreut den Fortbildungs- und Wildlifebereich .

Bis Ende August hat Nina Radloff ihr BFD Jahr in der Geschäftsstelle absolviert und seit September haben wir zwei neue BFDlerinnen, Wenke Porth und Celine Müller und freuen und darüber diese zweite BFD-Stelle zu haben. Die BFDler*innen sind für die Geschäftsstelle von unschätzbarem Wert und bereichern den Arbeitsalltag täglich.

Zudem haben wir seit dem 15. März eine Verwaltungskraft, Andrea Müller, welche uns mit der Versand, den Anmeldungen für Freizeiten und der Zuarbeit für die Veranstaltungsorganisation, unter die Arme greift und eine große Entlastung für die Mitarbeiter der Geschäftsstelle darstellt.

Außerdem erweitern seit September Kathrin Mordeja und Larissa Oppermann als Mitarbeiterinnen im Projekt „Naturbegegnungen interkulturell“ das Team der Geschäftsstelle.

Standaktionen

Auch dieses Jahr waren wir wieder mit Info- und Aktionsständen quer durch Hessen vertreten. Besonders herauszuheben ist der Aktionsstand beim Hessentag am 11.Juni in Rüsselsheim. Die Kinder konnten am Stand Wildsamenbomben herstellen und die Erwachsenen hatten die Möglichkeit sich über die Aktivitäten der NAJU zu informieren.

NAJU

Gruppen

Auch in diesem Jahr konnten wir wieder einigen Gruppenleiter*innen helfen eine NAJU Gruppe zu gründen. Auch den bestehenden Gruppen standen wir mit Rat und Tat zur Seite.



Projektarbeit

Dieses Jahr ist es uns gelungen, ein zusätzliches Projekt in die Arbeit der NAJU zu integrieren. Seit dem 1. September 2016 führt die Naturschutzjugend Hessen e.V. das Projekt „Naturbegegnungen interkulturell“ – mit jungen Geflüchteten für Natur, Umwelt und Mensch - durch. In Kooperation mit dem Albert Schweitzer Kinderdorfes in Wetzlar bietet das Projekt ein- bis zweimal im Monat verschiedene erlebnis- und naturpädagogische Aktionen sowie die Integration in Freizeiten und Veranstaltungen der NAJU für eine Gruppe aus Geflüchteten. Die Aktionen reichen von Besuchen eines Kletterwaldes, Apfelsaft keltern, Nistkästen bauen, ein Fotoprojekt starten bis hin zum gemeinsamen Kochen mit Wildkräutern. Gefördert wird das Projekt „Naturbegegnungen interkulturell“ durch den Hessischen Jugendring sowie das Hessische Ministerium des Inneren und für Sport.

AK Technik

Auch 2017 unterstützte der AK Technik weiterhin unsere Geschäftsstelle und startete das Projekt Rudi 2.0, was unserer internen Datenbank Benutzer freundlicher, umfangreicher und an die Datenschutzbestimmungen der europäischen Union anpassen soll. Das Projekt soll innerhalb von 2 Jahren umgesetzt werden.

AK Öffentlichkeitsarbeit

Als Verband, der Jugendliche allgemein für den Umwelt- und Naturschutz begeistern möchte, ist es für die NAJU wichtig, in der Öffentlichkeit wahrgenommen zu werden. Das hilft uns nicht nur dabei, neue Aktive und Teilnehmende zu gewinnen. Die von uns transportierten Inhalte tragen auch einen wichtigen Teil dazu bei, Natur und Umwelt als schätzenswertes Gut in den Köpfen der Menschen zu etablieren und sie dazu anzuregen, über ihr Handeln nachzudenken.

Der AK Öffentlichkeitsarbeit sorgt mit seinen Leistungen in der NAJU dafür, dass unsere Aktionen von den Menschen gesehen und verstanden werden. Dazu produzieren und publizieren die Aktiven im AK stetig neue Inhalte, vor Allem in Text, Bild und Grafik.

In seinem Zuständigkeitsbereich finden sich sowohl die inhaltliche Verwaltung der NAJU-Website und der Social media Profile, als auch die Gestaltung der Werbematerialien. Zu letzteren gehören beispielsweise das Jahresprogramm und Broschüren.

Auch bietet der AK eine Plattform für Experimente. So erproben Aktive beispielsweise die Erschließung neuer Medienformen und geben ihr Wissen über das Schreiben von Texten, die Kreation und Bearbeitung von Bildern, das Layouten von Web- und Printangeboten oder auch Strategien für soziale Medien stets an die anderen im AK weiter. Auch Workshops mit Teilnehmer*innen auf Freizeiten fanden bereits statt.



Nachwort

Hier erst mal Danke an alle, die den Bericht wirklich bis hierhin durchgelesen haben. Wir haben uns viel Mühe gegeben, ihn zu erstellen und es wäre schade, wenn ihn keiner liest.

Vielen Dank auch an euch alle für die gute Mitarbeit, die von unzähligen Aktiven auch in diesem Jahr wieder geleistet wurden. Ohne euch wäre all die vorgestellte Arbeit nicht möglich.

Wir wünschen euch allen noch ein schönes Restjahr und freuen uns schon darauf, euch nächstes Jahr wieder zusehen.

Für Rückfragen und/oder Anregungen stehen wir euch gerne unter lsrvorstand@NAJU-hessen.de zur Verfügung.

Euer Landesvorstand, Mitglieder der Arbeitskreise und Landesgeschäftsstelle